

Brande erhält man im Durchschnitts-Ausbrütgen: 30 Etr. Pech, wovon der Stein, = $\frac{1}{2}$ Etr., mit 15 bis 18 Gr. bezahlt wird. Die dabey gewonnene Kohle ist von vorzrefflicher Beschaffenheit, und wird sehr von den Schmieden gesucht. Der Holzessig wird nicht benutzt *).

Nach diesen vorgenommenen Besichtigungen verließ ich Sachsen, nach einem ganz kurzem Durchfluge wieder, und begab mich auf dem nächsten Wege nach Berlin.

*) Ueber die Erbauung, Bewartung und Benutzung solcher Pechöfen findet sich eine sehr spezielle, durch Zeichnungen und Bauanschlüge noch mehr erläuterte Nachricht in: Wiesenhavern Abhandlung über das Theer- oder Pechbrennen, mit 6 Kupf. Breslau u. Hirschberg bey Korn d. A. 1793.